



## Verantwortung übernehmen, Jugend fördern.

GTZ. Partner für die Wirtschaft. Weltweit.

## Jugend braucht Perspektiven.

**1,3 Milliarden** Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern sind zwischen 12 und 24 Jahre alt.

- In Uganda kommen auf einen Erwachsenen vier junge Menschen.

**47 Prozent** der Arbeitslosen weltweit sind junge Menschen.

- Erwerbslosigkeit trifft Jugendliche damit mehr als doppelt so häufig wie Erwachsene.

Es gibt **191 Millionen** Migranten auf der Welt.

- Jeder Zweite ist jünger als 30.

Mehr als **800 Millionen** Kinder und Jugendliche leben in absoluter Armut.

„We cannot always build the future for our youth, but we can build our youth for the future.“

Franklin D. Roosevelt

## Die Zukunft gestalten.

Die GTZ setzt sich für eine bessere Zukunft ein. Unser Anliegen ist die Entwicklung von Fähigkeiten und Kompetenzen, mit denen Menschen ihre Gegenwart und Zukunft aus eigener Kraft gestalten können.

### Menschen befähigen.

Das Ziel unserer Arbeit ist eine nachhaltige Entwicklung. Das heißt für uns, würdige Lebensbedingungen für alle Menschen zu schaffen. Dazu modernisieren wir das Transport- und Gesundheitswesen, verbessern die Strom- und Wasserversorgung und sorgen für funktionierende Finanzsysteme. Wir bauen Branchenverbände auf, sichern Qualitätsstandards und fördern berufliche Bildung. Im Mittelpunkt steht immer der Mensch: Wir helfen dabei, Menschen in die Lage zu versetzen, ihr Leben langfristig mit den eigenen Ressourcen zu meistern.

### Im öffentlichen und privaten Auftrag.

Unser Hauptauftraggeber ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Als Bundesunternehmen der internationalen Zusammenarbeit beraten wir Regierungen, internationale Organisationen, Unternehmen und Verbände und realisieren ihre Projekte als Partner oder als Auftragnehmer. Gemeinsam entwickeln wir Lösungen, die in die Zukunft tragen.

### Mit der Welt vertraut.

Unsere Auftraggeber und Partner profitieren von 30 Jahren Erfahrung in der internationalen Zusammenarbeit. Die GTZ verfügt über ein dichtes Netz eigener Büros in Afrika, Asien, Lateinamerika sowie in Ost- und Südosteuropa. Unsere Mitarbeiter stammen aus allen Regionen dieser Welt. Menschen, Sprachen und Kulturen sind uns vertraut.



### Rechte von Kindern stärken.

Im Kakaoanbau ist die Nachfrage nach billigen Arbeitskräften groß. In der Elfenbeinküste arbeitet die GTZ deshalb eng mit Unternehmen, Behörden und NGOs zusammen, um Kinderarbeit im Kakaoanbau zu bekämpfen und den betroffenen Kindern und Jugendlichen eine neue Perspektive zu geben.



## Jugendliche weltweit fördern.

Eine nachhaltige Entwicklung fördern heißt Jugend fördern. Die GTZ engagiert sich seit über zehn Jahren für Kinder und Jugendliche weltweit – durch lokale Projekte, nationale Netzwerke und länderübergreifende Aktivitäten.

### Chancen entwickeln.

In Folge der Globalisierung erleben immer mehr junge Menschen den Zerfall traditioneller Familien- und Bezugssysteme. Migration und Armut, gesellschaftliche Verteilungskonflikte, aber auch die HIV/AIDS-Pandemie treffen sie besonders hart. Doch sind sie nicht nur Opfer. Mit ihrer Kreativität, ihrer Energie und ihrem Glauben an die Zukunft verfügen junge Menschen über ein großes Potenzial und sind Treiber der gesellschaftlichen Entwicklung. Ihre Problemen und ihre Hoffnungen ernst zu nehmen, um Chancen zu entwickeln – das ist unser Anspruch in der Jugendförderung.

### Bedarfsorientiert handeln.

Die GTZ unterstützt junge Menschen darin, ihre individuellen Möglichkeiten zu nutzen und die Zukunft in die Hand zu nehmen. Unser Leistungsspektrum reicht vom Aufbau eines nationalen Netzwerks für ökologischen Jugendtourismus in Bosnien bis hin zum Straßenmusikfestival gegen HIV/AIDS in Buenos Aires. Jede Maßnahme, die wir durchführen, ist eng mit unseren Partnern und Zielgruppen abgestimmt. Wir wollen lokale Strukturen nachhaltig stärken. Die Beratung von Ministerien und Behörden zu Fragen der Jugendpolitik ist daher ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

### Gemeinsam mit der Wirtschaft.

Wer Jugendliche fördert, ausbildet und qualifiziert, schafft gesellschaftliche Stabilität und stärkt die wirtschaftliche Entwicklung. Jugendförderung ist deshalb auch ein Anliegen der Wirtschaft. Die GTZ bietet Unternehmen vielfältige Möglichkeiten, sich zu engagieren und einen sichtbaren Beitrag zu leisten. Denn davon profitieren alle: Jugend, Wirtschaft und Gesellschaft.

### Jugendgewalt bekämpfen.

Jugendarbeit mit Sport verbinden – das funktioniert in einem fußball-begeisterten Land wie Südafrika besonders gut. Gemeinsam mit lokalen Partnern organisiert die GTZ dort Fußballturniere für Jugendliche. Sie bieten Abwechslung und fördern durch begleitende pädagogische Angebote die Fähigkeit zur gewaltfreien Konfliktbewältigung.



### Brücken bauen.

Wenn Vermittlungs- und Beratungsstrukturen fehlen, ist der Schritt ins Berufsleben schwer. In Kirgisistan veranstaltet die GTZ monatliche Jobbörsen für Jugendliche, bei denen sie potenzielle Arbeitgeber kennenlernen und wichtige Kompetenzen für das Arbeitsleben entwickeln können.

## Unternehmerische Verantwortung leben.

Unternehmen, die ihre Verantwortung ernst nehmen und wirkungsvolle Projekte umsetzen wollen, sind bei der GTZ gut beraten. Die Jugendförderung bietet vielfältige Möglichkeiten zur Zusammenarbeit.

### Partnerschaft auf Augenhöhe.

Entwicklungspartnerschaften mit der GTZ sind flexible Instrumente, die auf die Bedürfnisse unserer Partner individuell zugeschnitten werden. Unternehmen können die GTZ direkt beauftragen, entweder mit der Planung und Umsetzung von Projekten oder mit eigens definierten Leistungspaketen. Sie können aber auch in laufenden Entwicklungsprojekten mit uns zusammenarbeiten.

### Aktiv für die Jugend.

Ob ein Unternehmen Kinder und Jugendliche finanziell fördern will, das Know-how und die Arbeitszeit seiner Mitarbeiter einbringen möchte oder Infrastruktur zur Verfügung stellt – die GTZ verfügt über die notwendige Expertise und die entsprechenden Projektstrukturen, damit die Unterstützung den gewünschten Erfolg hat. Gute Anknüpfungspunkte bieten unsere weltweiten Maßnahmen zur „Umsetzung von Kinder- und Jugendrechten“ sowie zur „Sozialen und wirtschaftlichen Integration von Jugendlichen“. Zugleich eröffnen über 100 lokale und regionale Projekte der Kinder- und Jugendförderung auf allen Kontinenten vielfältige Möglichkeiten für Unternehmen, sich individuell zu beteiligen.

### Doppelter Nutzen.

Für alle Kooperationsmöglichkeiten gilt: Die GTZ garantiert kompetente Beratung, wirksame Strategien und wirtschaftliche Lösungen. Projekte mit der GTZ haben weltweit einen guten Ruf. So tragen sie auch zur Anerkennung des gesellschaftlichen Engagements von Unternehmen in der Öffentlichkeit bei.



### Junge Existenzgründer unterstützen.

An innovativen Ideen mangelt es jungen Menschen nicht. Wohl aber an Erfahrung und Informationen. In El Salvador fördert die GTZ deshalb junge Existenzgründer und bildet Jugendberater aus. Infomobile und Roadshows sorgen dafür, dass auch Jugendliche in abgelegenen Regionen solche Beratungsangebote nutzen können.



Kommen Sie mit Ihrer Idee und Ihren Fragen zur Jugendförderung zu uns.  
Wir beraten Sie gern.

Deutsche Gesellschaft für  
Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH

Tina Silbernagl  
Abteilung Gesundheit, Bildung, Soziale Sicherheit

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5  
65726 Eschborn, Deutschland  
T +49 (0)6196 79 -0  
F +49 (0)6196 79 -1115  
E [youth@gtz.de](mailto:youth@gtz.de)  
I [www.gtz.de/youth](http://www.gtz.de/youth)